

Inhaltsverzeichnis

1. Allgemeine Hinweise zum Einsatz der Stationentrainings	4
2. Vorlagen für das Stationentraining Hinduismus/Buddhismus	
M1 Beobachtungsbogen	8
M2 Selbstbewertungsbogen	9
M3 Arbeits- und Verhaltensregeln	10
M4 Arbeitsplan	11
M5 Das 1x1 der Stationenarbeit	12
3. Stationentraining Hinduismus	
3.1 Hinweise, Materialübersicht und Lösungen	13
3.2 Materialien	
M6 Laufzettel	20
M7 Aufgabenkarten	21
Pflichtstationen	
M8–M10 Hinduistische Götterwelt	27
M11–M12 Das indische Kastenwesen	31
M13–M16 Der Glaube an die Wiedergeburt	33
M17–M18 Religiöses Leben	37
Wahlpflichtstationen	
M19 Symbol OM	39
M20 Ausbreitung des Hinduismus	40
M21–M22 Samskaras – Religiöse Lebensabschnitte	41
M23 Indische Küche	43
M24 Hinduistische Schöpfungsgeschichte	44
M25–M27 Yoga	45
M28–M29 Hinduistische Schriften	48
Zusatzstation	
M30 Lexikon Hinduismus	50
4. Stationentraining Buddhismus	
4.1 Hinweise, Materialübersicht und Lösungen	51
4.2 Materialien	
M31 Laufzettel	58
M32 Aufgabenkarten	59
Pflichtstationen	
M33–M36 Der historische Buddha	65
M37–M38 Der Glaube an die Wiedergeburt	69
M39–M42 Die Lehre Buddhas	72
M43–M44 Beten Buddhisten Buddha als Gott an?	76
Wahlpflichtstationen	
M45–M46 Meditation	79
M47 Nirwana	81
M48 Buddhistische Strömungen	82
M49 Verbreitung des Buddhismus	83
M50–M52 Leben im Sangha-Kloster	84
M53–M54 Buddhismus und Popmusik	86
M55 Was passiert zwischen Tod und Wiedergeburt?	87
M56 Lexikon Buddhismus	88
M57 Lexikon Christentum	89
M58 Ausgewählte christliche Texte	91
Quellenverzeichnis	92

	Hinduismus	Christentum
Geburt eines Kindes	Namensgebung Feierliche Zeremonie für Rettung der Seele (Haarsträhne zeigt Boten des Todes, wo die Seele aus dem Körper gezogen wird.)	Taufe: Ich taufe dich auf den Namen ..., Ritual des Taufens mit Wasser (von Sünden eingewaschen)
Religionsmündigkeit	Upanayana → Jungen werden vollwertiges Mitglied der hinduistischen Gemeinschaft → Lehrzeit, in der sie Mantras, Veden lernen	Konfirmation/Kommunion → Christen bestätigen die Taufe und werden vollwertiges Mitglied der Gemeinde → Konfirmationsunterricht/kirchlicher Unterricht
Heirat	Ehen arrangiert Innerhalb einer Kaste Horoskop bestimmt Zukunft des Paares, Hochzeitstermin Symbolhandlungen während Zeremonie Rotes Hochzeitskleid	Keine arrangierten Ehen Im Kath. nach Scheidung keine Hochzeit mehr mgl. Paare suchen sich Termin aus Ringtausch, Traufage, Segen Weißes Hochzeitskleid
Bestattung	→ Seele kann Jenseits nur durch richtige Bestattung erreichen, irrt sonst im Diesseits herum → Reinigung im Fluss Ganges → Leichnam wird verbrannt, Asche verstreut Shrada-Zeremonie an Jahrestagen zum Gedenken	→ Segen Gottes wird gespendet → Letzte Ölung, Sterbesakrament → Feuer oder Erdbestattung, Gräber Ewigkeitssonntag, Totensonntag

Wahlpflichtstation 4: Indische Küche

M23, S. 43

	Material aus dem Buch	Vorbereitung, sonstiges Material
Aufgabe 1a	Etiketten (siehe unten)	Für das Duftmemory werden 18 gleiche Film Dosen oder ähnliche kleine Dosen benötigt. Jeweils 2 Dosen werden mit einem der 9 vorgegebenen Kräuter (A-I) gefüllt. Mit einer Nadel Löcher in die Deckel stechen und den Boden mit den entsprechenden Etiketten bekleben.
Aufgabe 1b	M23 Arbeitsblatt „Indische Küche“ M30 „Lexikon Hinduismus“	
Aufgabe 2	M57 „Lexikon Christentum“	Laminieren, an Servicestation auslegen Internet, Lexika

A = Kardamom, B = Schwarzer Pfeffer, C = Bockshornklee, D = Kurkuma, E = Curryblätter, F = Schwarzer Senf, G = Ingwer, H = Koriander, I = Kreuzkümmel

B antibakterielle Wirkung	B gut für die Verdauung	D blutreinigend	D energierend	A gut für Gehirn und Gedächtnis	A hilft bei Migräne
F krampflösend	F schmerzstillend	C Hustenmittel	C reinholt Atemwege	E krebsvorbeugend	E hilft bei Diabetes
G Erkältungsmittel	G hilft gegen Übelkeit, Erbrechen	I entgiftet den Körper	I hilft gegen Blähungen	H hilft bei Unterleibsschmerzen	H regt die Verdauung an

3.2 Materialien

Laufzettel HINDUISMUS

M 6

Name: _____ Klasse: _____ Arbeitszeit von _____ bis _____

Mit wem und wann habe ich gearbeitet?	Warum habe ich mich dafür entschieden?	Was habe ich gelernt?	Wie schätze ich meine Leistung ein?
Bearbeite <i>alle</i> Pflichtstationen!			
Hinduistische Götterwelt Datum: _____ mit: _____			
Das indische Kastenwesen Datum: _____ mit: _____			
Der Glaube an die Wiedergeburt Datum: _____ mit: _____			
Religiöser Alltag Datum: _____ mit: _____			
Bearbeite <i>drei</i> Wahlpflichtstationen! Das Symbol Svastika, Ausbreitung des Hinduismus, Religiöse Lebensabschnitte, Hinduistische Schöpfungsgeschichte, Indische Küche, Yoga, Hinduistische Schriften, Bollywood			
Vertiefe an der Zusatzstation ein Thema, das dich interessiert.			

Doreen Blumhagen: Stationentraining: Fernöstliche Religionen © Auer Verlag

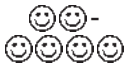
HINDUISMUS

Pflichtstation 3: Der Glaube an die Wiedergeburt



1. a) Spielt das Spiel zur Wiedergeburt. Die Spielanleitung findet ihr unter **M13** „Was kommt nach dem Tod?“.

b) Bearbeite das Arbeitsblatt **M16** „Der Glaube an die Wiedergeburt“.



2. a) Übernehme die folgende Tabelle in deinen Hefter:

Die christliche und hinduistische Auffassung vom Leben nach dem Tod

Diese Vorstellung ...	Trifft nicht zu	Weder noch	Trifft voll und ganz zu
... macht mir Angst.			
... vermittelt Trost.			
... ist für mein Leben gleichgültig.			
... ist für mein Leben hilfreich.			

b) Trage in die Tabelle aus Aufgabe a) ein, ob die Vorstellungen des Hinduismus und des Christentums für dich „nicht zutreffen“, „weder noch zutreffen“ oder „voll und ganz zutreffen“. Trage dazu H (Hinduismus) und C (Christentum) in jede Zeile ein.

Wenn du dir nicht sicher bist, was Christen über das Leben nach dem Tod glauben, kannst du im **M57** „Lexikon Christentum“ nachschauen oder lese das **Apostolische Glaubensbekenntnis** auf **M58** „Ausgewählte christliche Texte“. Beides findest du an der Servicestation.

c) Begründe deine Einordnung. Wenn du möchtest, kannst du auch auf deine eigene Einstellung zum Leben nach dem Tod eingehen.



V

HINDUISMUS

Pflichtstation 4: Religiöses Leben



1. a) Lies den Informationstext **M17** „Religiöses Leben“.

b) Der SMS-Guru beantwortet jede Frage. Doch leider sind die Fragen zu den einzelnen Antworten verloren gegangen. Formuliere auf dem Arbeitsblatt **M18** „SMS-Guru – Religiöses Leben“ die Fragen, die dem SMS-Guru zu den religiösen Riten der Hindus gestellt wurden.

V

2. Woran erkennt man im Alltag einen Christen? Führe dazu Interviews mit 2–3 Mitschülern (einzeln) durch. Überlege dir dazu 5 aussagekräftige Fragen. Schreibe anschließend dazu eine kurze Auswertung deiner Ergebnisse.

HINDUISMUS

Wahlpflichtstation 1: Symbol OM



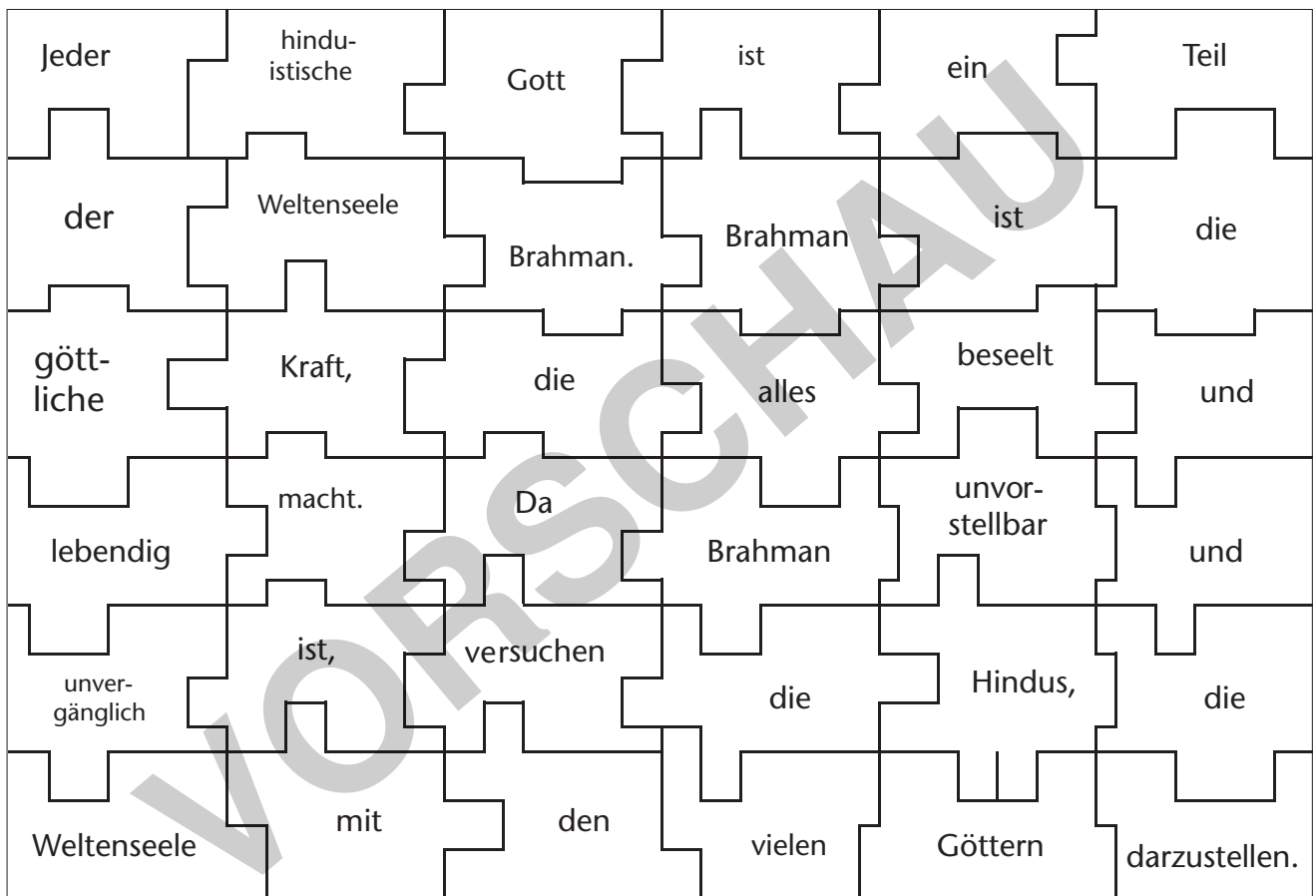
1. a) Löse das Logik-Puzzle auf **M19** und finde das wichtigste religiöse Symbol des Hinduismus heraus.



b) Finde im „Lexikon Hinduismus“ **M30** heraus, welche Bedeutung dieses Symbol hat und wie es in der religiösen Praxis verwendet wird. Schreibe deine Ergebnisse neben das Symbol.

V

2. Im Christentum gibt es das Christussymbol $\text{A}\Omega$, das ebenfalls Jesus als Anfang und Ende des Lebens symbolisiert. Finde heraus, warum diese beiden griechischen Buchstaben diese Bedeutung haben. Recherchiere dazu im Internet oder in Lexika nach dem griechischen Alphabet und lies in der Bibel den Vers Offenbarung 22,13.



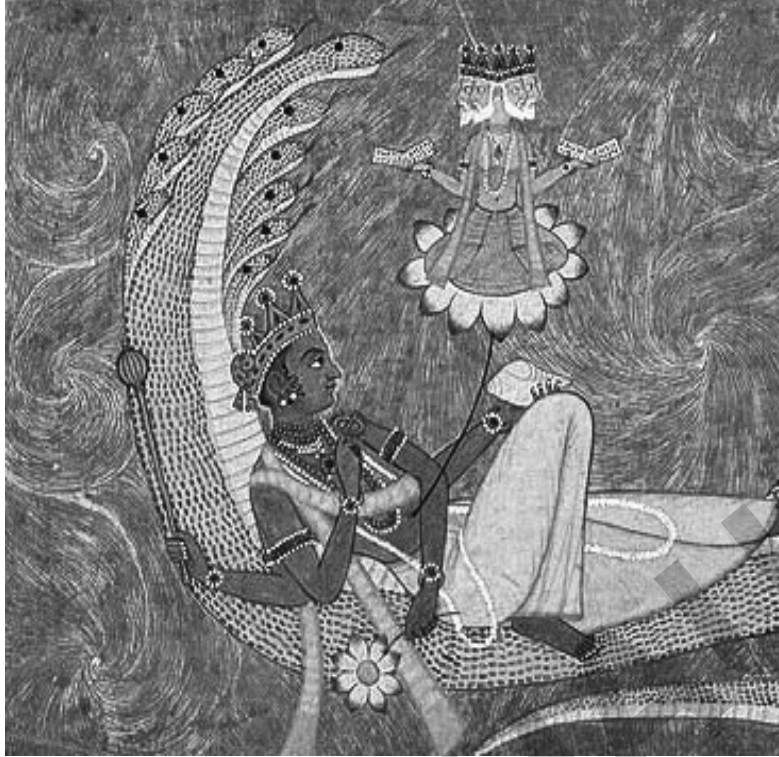
Götterpuzzle

M 8

Götterwelt

Götterbilder

M 9b



Vishnu



Ganesh

Vor über 2000 Jahren entstand in Indien das Kastenwesen, das die Menschen in eine gesellschaftliche Hierarchie einordnet. Im Hinduismus glaubt man, dass jeder Mensch in eine der vier Kasten oder als „Kastenloser“ wiedergeboren wird. Obwohl das Kastenwesen in der indischen Verfassung 1949 abgeschafft wurde, hat es im religiösen Bereich noch immer eine große Bedeutung. Den einzelnen Kasten werden bestimmte Berufe, Tätigkeiten und Pflichten zugeordnet, die innerhalb der Kaste vererbt werden. Die Kastenvorschriften bestimmen auch, wie sich die Inder kleiden, wie sie sich verhalten und was sie essen und trinken dürfen. Es darf auch nur innerhalb einer Kaste geheiratet werden.

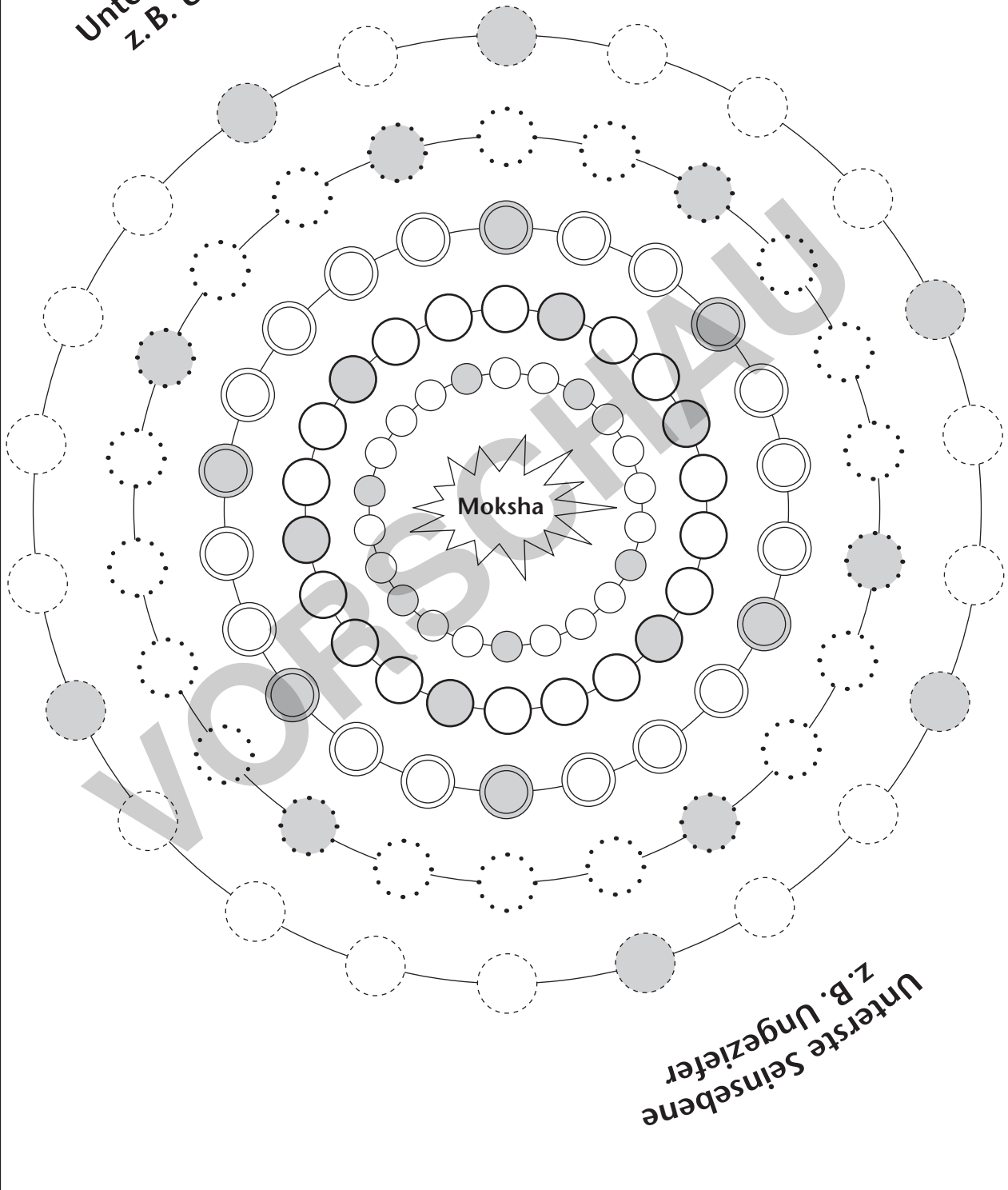


Um herauszufinden, zu welchen Berufen, Pflichten, Aufgaben eine bestimmte Kaste gehört, ist deine Logik gefragt. Trage in das untenstehende Raster für jedes sichere „ja“ ein und für jedes sichere „Nein“ ein ein. Wenn du ganz genau liest und logisch kombinierst, wird dir die Lösung nicht schwer fallen.

		Beruf					Pflichten				Aufgaben				
		Unberühbare, Kastenlose	Diener, Arbeiter, Sklaven	Priester, Gelehrte	Bauern, Kaufleute, Handwerker	Fürsten, Krieger, polit. Führer	Strenger religiöser Tagesablauf	Kein Kontakt zu anderen Kasten	Müssen anderen Kasten dienen	Äußere/innere Ordnung sichern	Handel/Landwirtschaft betreiben	Verrichten niedere Arbeiten	Studieren religiöse Schriften	Schützen das Volk	Erledigen schmutzigste Arbeiten
Kasten	Brahmanen														
	Kshatryas														
	Vaishyas														
	Shudras														
	Parias														
Aufgaben	Verrichten niedere Arbeiten														
	Studieren religiöse Schriften														
	Schützen das Volk														
	Erledigen schmutzigste Arbeiten														
	Für Wirtschaft verantwortlich														
Pflichten	Strenger religiöser Tagesablauf														
	Kein Kontakt zu anderen Kasten														
	Müssen anderen Kasten dienen														
	Äußere/innere Ordnung sichern														
	Handel/Landwirtschaft betreiben														

- 1) Priester und Gelehrte gehören zur Kaste der *Brahmanen*, die nicht für die anderen dienen.
- 2) Die Kaste der Fürsten und Krieger ist nicht für die Wirtschaft des Landes zuständig, sondern sorgt für die äußere und innere Ordnung des Landes.
- 3) Mit Unberühbaren wollen andere Kasten keinen Kontakt, da sie schmutzige Arbeiten übernehmen.
- 4) Die Bauern haben keinen streng religiösen Tagesablauf, ihre Kaste ist jedoch für Handel und Landwirtschaft zuständig.
- 5) *Vaishyas*, zu denen weder Diener noch Fürsten gehören, betreiben Handel und Landwirtschaft und verrichten keine niederen Arbeiten.
- 6) Der Schutz des Volkes obliegt den *Kshatryas*, die für die äußere Ordnung des Landes sorgen.
- 7) Die Unberühbaren gehören nicht zur Kaste der *Shudras*.
- 8) Die Kaste, die für die Wirtschaft verantwortlich ist, betreibt auch Handel und Landwirtschaft.
- 9) Arbeiter und Sklaven haben keinen streng religiösen Tagesablauf.

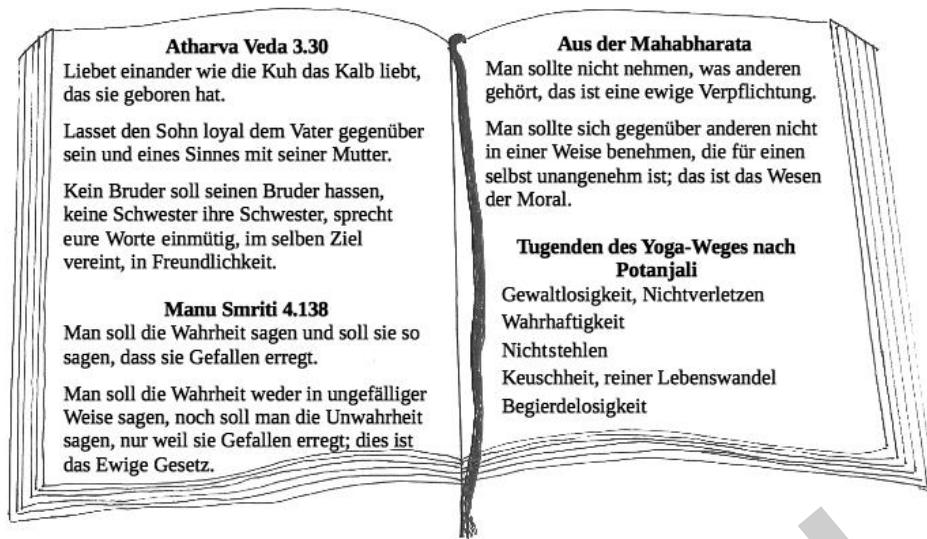
Unterste Seinsebene
z. B. Ungeziefer



Unterste Seinsebene
z. B. Ungeziefer



Lebens-
abschnitte



a) Du hast herausgefunden, dass der Freund deiner Erzfeindin eine andere hat. Schon immer wolltest du ihr eins auswischen. Als du sie das nächste Mal siehst, sagst du ohne Vorwarnung vor allen anderen: „He, weißt du schon, dass dein Freund schon wieder eine andere hat?“ Die anderen schütteln nur mit dem Kopf. Aber wieso denn? Du hast doch nur die Wahrheit gesagt. Oder solltest du sie ihr verschweigen, nur damit sie weiter in ihrer Traumwelt leben kann?

Ist dieses Verhalten aus der Sicht eines Hindus vertretbar oder nicht?

Ja Nein , denn _____

b) Ihr habt wieder einmal Stress mit euren Eltern. Deine Schwester schimpft: „Unsere Alten sind doch voll bescheuert, die verstehen uns einfach nicht!“ Du versuchst, sie zu beruhigen und sagst: „Unsere Eltern meinen es doch nur gut. Vielleicht sollten wir noch einmal mit ihnen reden.“

Ist diese Reaktion aus der Sicht eines Hindus richtig?

Ja Nein , denn _____

c) In der Pause probiert ihr aus, wer den Ranzen eures Mitschülers am weitesten werfen kann. Dabei reißt einer der Träger. Dem Geschädigten sagt ihr: „Ach, das ist doch nicht so schlimm. Kauf dir doch einfach einen neuen!“

Ist dies aus der Sicht eines Hindus erlaubt?

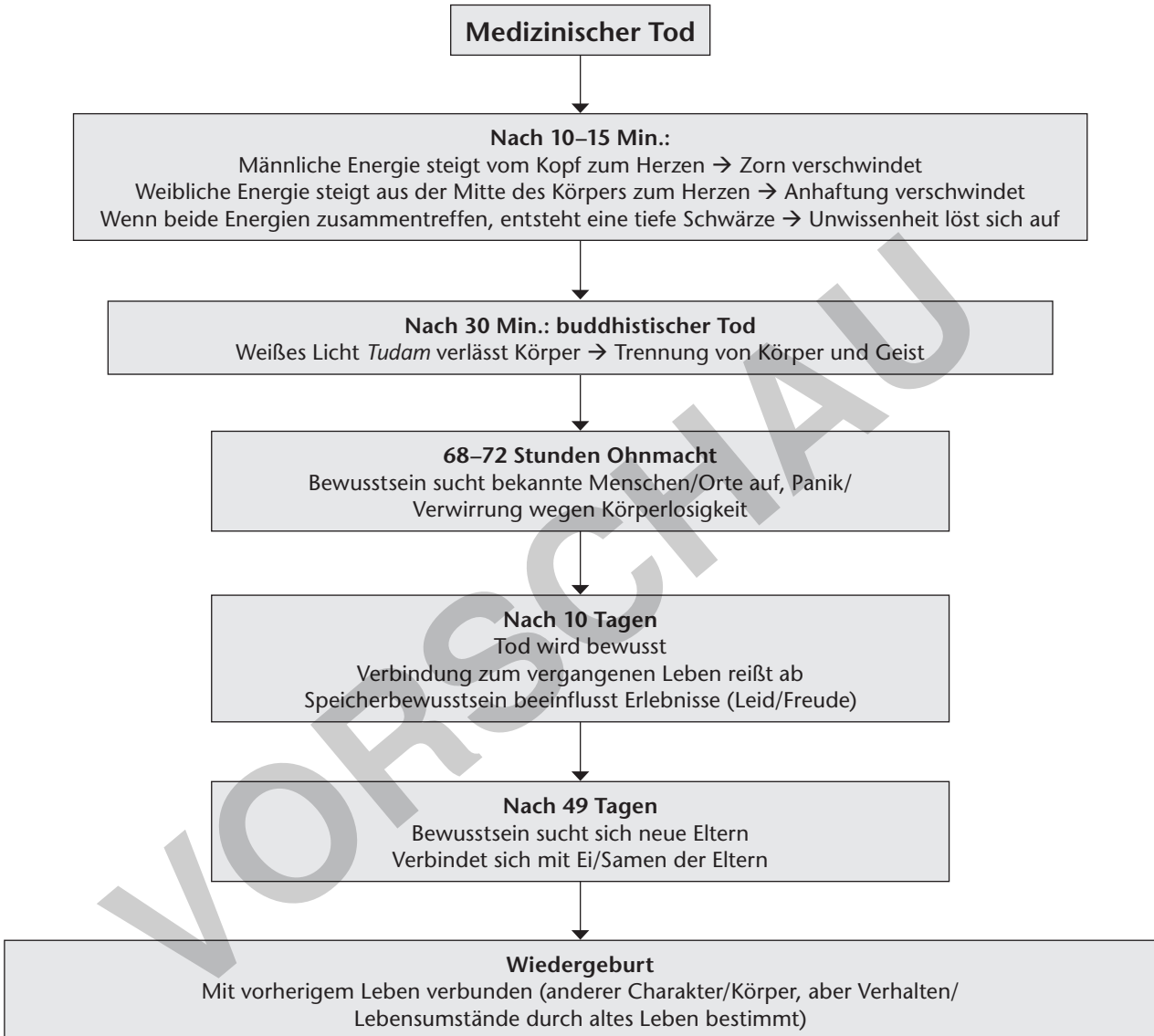
Ja Nein , denn _____

Wahlpflichtstation 8: Was passiert zwischen Tod und Wiedergeburt?

M55, S. 87

	Material aus dem Buch	Vorbereitung, sonstiges Material
Aufgabe 1a	M55 Textblatt „Was passiert zwischen Tod und Wiedergeburt?“	Laminieren

Was passiert zwischen Tod und Wiedergeburt?



Zusatzstation:

	Material aus dem Buch	Vorbereitung, sonstiges Material
	M32 Aufgabenkarte Zusatzstation	Laptop/Tablet mit Internetzugang, verschiedene Bücher, Lehrbücher bzw. Lexika über den Buddhismus Außerdem ist es sinnvoll, eine „Medienkiste“ mit folgendem Inhalt zur Verfügung zu stellen: Schere, Leim, großes Lineal, Klebeband, Textmarker, Stifte, Rundkopfklemmern, Zeitschriften und Zeitungen, Buntpapier, Stoff-/Wollreste, farbige A3-Pappen ...

Die Lösungen sind bei der Bearbeitung der Zusatzstation individuell, je nach Schwerpunktsetzung der Schüler.

BUDDHISMUS

Wahlpflichtstation 4: Buddhistische Strömungen



1. Finde anhand des Comics **M48** heraus, warum es zu einer Spaltung in zwei buddhistische Gruppierungen kam, und schreibe einen Merksatz in deinen Hefter.



2. Vergleiche die buddhistischen Gruppierungen *Hinayana* und *Mahayana* anhand der folgenden Kriterien in einer selbst gewählten Form.
Namensbedeutung, Mitglieder, Buddha, Gebete, heilige Schriften, Nirwana



3. Finde mithilfe des **M57** „Lexikon Christentum“ heraus, welche religiöse Hauptgruppierungen es im Christentum gibt und warum diese entstanden sind. Vergleiche deine Erkenntnisse mit den Trennungsgründen im Buddhismus.

BUDDHISMUS

Wahlpflichtstation 5: Verbreitung des Buddhismus



1. a) Löse das Logical auf dem Arbeitsblatt **M49** „Verbreitung des Buddhismus“ und finde heraus, wie viele Buddhisten auf den einzelnen Kontinenten leben. Markiere anschließend den Kontinent mit den meisten Buddhisten farbig in der Karte.



- b) Finde im Suchrätsel heraus, in welchen Ländern der Buddhismus am häufigsten vertreten ist.



2. Erstelle mithilfe der folgenden Informationen ein Kreisdiagramm über die Verteilung der Weltreligionen.



Gesamtzahl:	5,475 Mrd.	100%
Christentum:	2,3 Mrd.	42%
Islam:	1,6 Mrd.	29,3%
Hinduismus:	1,1 Mrd.	20%
Buddhismus:	460 Mio.	8,4%
Judentum:	15 Mio.	0,3%

BUDDHISMUS

Wahlpflichtstation 6: Leben im Sangha-Kloster



1. a) Lies den Informationstext **M50** „Leben im Sangha-Kloster“.



- b) Schreibe eine Anzeige mit einem Stellenangebot für einen buddhistischen Mönch. Nutze dazu das Arbeitsblatt **M51** „Mönch gesucht“



2. Löse das Rätsel **M52** „Kloster im Christentum“. Falls du Hilfe benötigst, kannst du im **M57** „Lexikon Christentum“ nachschlagen.

Der historische Buddha



Geburtsjahr _____

Geburtsname _____

Geburtsort _____

Religion _____

Kaste _____

Vater – reicher Adliger
– verwöhnte ihn, hielt alles Schlechte von ihm fern

Familienstand _____

Nach Erlebnissen auf 4 Ausfahrten beschließt Siddharta, seinen Wohlstand, seine Vorteile als Fürstenson und seine Familie aufzugeben.

1. Ausfahrt – _____

– Er begegnet einem kranken Menschen; er merkt, dass es nicht nur Gesunde gibt.

3. Ausfahrt – _____

4. Ausfahrt – _____

– Folge: _____

– Beginn der asketischen Phase

– _____

525 v. Chr. – _____

– Lehre: _____

– Namensgebung „Buddha“ → bedeutet _____

– Beginn der Lehrtätigkeit in Nordindien

– findet viele Anhänger, Jünger

480 v. Chr. – _____

– gelangte ins Nirwana, wurde nicht wiedergeboren

Nachfolger – _____

Legenden

– _____

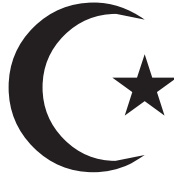
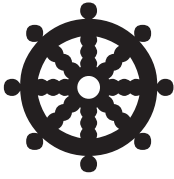
– _____

– _____

Was kommt nach dem Tod?

M 38

Wieder-
geburt



- a. Die obigen Symbole gehören zu verschiedenen Religionen. Überlege anhand deiner Erkenntnisse aus dem Entscheidungsspiel, welches Symbol für den Buddhismus gilt. Begründe deine Entscheidung.

- b. Eines der Symbole verdeutlicht die christliche Auffassung vom Leben nach dem Tod. Um welches Symbol handelt es sich? Was sagt es über das Leben nach dem Tod im christlichen Glauben aus?

- c. Entscheide dich, ob die folgenden Aussagen der buddhistischen, christlichen bzw. atheistischen* Tradition entsprechen. Markiere diese mit unterschiedlichen Farben.

Alles ist Zufall. Niemand kann sein Schicksal beeinflussen.

Gott bestimmt über Glück und Unglück des Menschen.

Ich möchte so leben, damit es Gott gefällt. Wenn ich Hilfe brauche, bete ich zu ihm.

Worte, Handlungen und Gedanken bestimmen, was der Mensch erlebt.

Es ist egal, wie ich mich verhalte. Ich kann sowieso nichts ändern.

Gute Gedanken, Worte und Handlungen sind wichtig. Ich vermeide Negatives, damit ich ein gutes Leben führen kann.

* atheistisch = Ablehnung von religiösen Vorstellungen

„Der achtfache Pfad“ (Arbeitsblatt)

M 42

Lehre
Buddhas

